

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 3,60



**Österreichischer Vereins-Mannschafts-
Staatsmeister 2013: 1. WRC LIA**

**Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft
150 Jahre Erster Wiener Ruderclub LIA
Ausschreibungen • ÖVM 2014 • ÖIRM**



Helmar Hasenöhl einstimmig zum Vizepräsidenten des Sportfachrates gewählt!

Unser Ehrenpräsident Helmar Hasenöhl wurde am 15. November 2013 im Rahmen der Bundes-Sportversammlung einstimmig zum Vizepräsidenten des Sportfachrates und in das Präsidium der BSO gewählt. Neben den Wahlen waren weitere Hauptthemen eine Resolution gegen die Kürzungen beim Sportsender ORF SportPlus.

Herzliche Gratulation an Helmar, der damit die höchste Position einnimmt, die je ein Ruderkfunktionär erreicht hat.

Michaela Taupe-Traer bei Österreichs Sportlerwahl auf Platz vier

Magdalena Lobnig mit Top-Platzierung auf Platz 17



Im Rahmen der Galanacht des Sports im Austria Center Vienna wurden Österreichs Sportler des Jahres 2013 gekürt. Mit der Weltmeisterin im Damen LG-Einer, Michaela Taupe-Traer, war auch Österreichs Rudersport ganz vorne dabei. Der Titel ging in der Damenwertung schlussendlich an Anna Fenninger, die sich bei der Wahl vor Michaela Kirchgasser (beide Ski Alpin) platzieren konnte. Michaela Taupe-Traer belegte den hervorragenden vierten Platz, vor ihr platzierte sich nur noch Anna Stöhr (Klettern). Mit

Platz 17 sorgte Magdalena Lobnig für eine weitere Top-Platzierung für den Rudersport.

556 Mitglieder von Sports Media Austria, der Vereinigung der österreichischen Sportjournalisten, beteiligten sich an der Wahl zum Sportler des Jahres und sorgten für eine Rekordbeteiligung bei dieser Wahl. Den Titel Sportler des Jahres holte sich David Alaba (Fußball) vor Marcel Hirscher (Ski Alpin). Sowohl in der Einzelwertung als auch in der Teamwertung platzierten sich Bernhard und Paul Sieber. In der Teamwertung belegten sie als LG-Doppelzweier Platz 45. Der Sieg in dieser Kategorie ging an die Beachvolleyballerinnen Doris und Stefanie Schwaiger.

Sportler des Jahres 2013

Herren: 1. David Alaba (Fußball), 2. Marcel Hirscher (Ski Alpin), 3. Gregor Schlierenzauer (Skispringen), **45. Bernhard Sieber (Rudern), 54. Paul Sieber (Rudern).**

Damen: 1. Anna Fenninger (Ski alpin), 2. Michaela Kirchgasser (Ski alpin), 3. Anna Stöhr (Klettern), **4. Michaela Taupe-Traer (Rudern), 17. Magdalena Lobnig (Rudern).**

Mannschaft des Jahres 2013

1. Doris und Stefanie Schwaiger (Beachvolleyball), 2. Austria Wien (Fußball), 3. Red Bull Racing (Formel 1), **45. Sieber, Sieber (Rudern), 59. Michael Hager, Markus Lemp (Rudern).**

Titelbild

Bereits zum 24. Mal holte sich der Erste WRC LIA bei 34 Teilnahmen den Titel Österreichischer Vereins-Mannschafts-Staatsmeister.

HERZLICHE GRATULATION!

4 Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)

Ing. Günter Woch

6 115 Jahre WRV Ellida

Ing. Günter Woch

Red Bull X-Row 2013

7 150 Jahre Erster WRC LIA

Andrea Sandhäugl

8 ÖRV Wanderfahrt Friesland

Alfred Kschwendt

9 Donaufahrt LIA/Berlinerinnen

Dkfm. Erich Chladek

10 Wanderrudern aktuell

Fritz Stowasser, Erwin Fuchs

11 AUSSCHREIBUNGEN

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM)

Int. Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft (ÖIRM)

Sternfahrten 2014

14 In Memoriam

DI Dr. Josef Heizinger

ERGEBNISSE

34. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft

14. Rose vom Wörthersee

15 In Memoriam

Stefan Kratzer

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTSWEFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBE SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
sowie ein glückliches,
gesundes und erfolgreiches Jahr 2014
allen Freunden des Rudersports

wünschen

DER ÖSTERREICHISCHE RUDERVERBAND DIE REDAKTION DES RUDERREPORTS

- 19. Jänner 2014**
Österr. Indoorrudervermeisterschaften
Seewalchen (ÖVM)
- 22. März**
RUDERTAG DES ÖRV – Wien
Wiener RK Donau
- 29. bis 30. März**
FISA-WELTCUP 1 – Sydney (AUS)
- 30. März**
Wiener Frühjahrslauf – RV STAW
- 6. April**
Offiz. Anrudern des ÖRV – RC Wels
- 12. bis 13. April**
Int. Ruderregatta Zagreb
- 26. bis 27. April**
Frühjahrsregatta Linz-Ottensheim
- 26. April**
Zehn-/Zwanzigkilometer am Wolfgangsee – RC Wolfgangsee (ÖVM)
1. Sternfahrt – URV Pöchlarn
- 3. Mai**
Vienna Rowing Challenge, Wien –
Alte Donau – WRK Argonauten
- 10. bis 11. Mai**
Int. DRV-Juniorenregatta – München
Int. Ruderregatta Duisburg
- 10. Mai**
Kuchelauer Ruderregatta
- 11. Mai**
Kuchelauer Power Skulling
- 24. bis 25. Mai**
Int. Kärntner RR Klagenfurt (ÖVM)

Redaktionsschluss RR 1-2/2014:
21. Februar 2014

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)
Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at
Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17
Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at
Fotos: Fuchs, ÖRV, Woch, Sandhäugl,
Kschwendt, Khladek, Albatros
Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien
Offenlegung
Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhrl,
Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs,
Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek,
Horst Anselm, Mag. Klaus Königer,
Mag. Thomas Kornhoff, Heinrich
Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sports
der Öffentlichkeit.
Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Ruderfreunde!



Das Jahr neigt sich zu Ende und das letzte Quartal war geprägt von Vorbereitungen auf die Rudersaison 2014.

Die sportliche Leitung des Ruderverbandes hat im Oktober alle Vereine Österreichs besucht. Diese Besuche dienten dem gegenseitigen Informationsaustausch. Danach wurde das Sportprogramm für 2014 fertiggestellt und veröffentlicht. Mit diesem Prozess sollte sichergestellt werden, dass das Sportprogramm von allen mitgetragen werden kann. Wir möchten damit erreichen, dass die wertvollen Ressourcen, die der österreichische Rudersport besitzt, möglichst effektiv eingesetzt werden und wir somit die Grundlage für weitere sportliche Erfolge bilden können.

Anfang November traf sich das Präsidium des ÖRV zu einer Strategietagung. Hier wurden die wesentlichen Problemstellungen der kommenden Jahre diskutiert und die Weichen für einen erfolgreichen Ruderverband für die Jahre 2014 bis 2016 gestellt. Wir haben sehr offen und ehrlich über unsere Zukunft diskutiert, wobei mir die gute Zusammenarbeit und die konstruktive Gesprächskultur in diesem Gremium sehr imponierte.

Auch die Schiedsrichter des ÖRV bereiten sich auf die Aufgaben der kommenden Saison vor. Vorvoriges Wochenende fand in Wien die Schiedsrichtertagung statt. Unsere Schiedsrichter nehmen ihre mannigfaltige Verantwortung sehr ernst und sie sind sich der wichtigen Rolle, die ihnen in Bezug auf Fairness und positivem Image unseres Sportes zufällt, sehr bewusst.

Voriges Wochenende hat in Wien die Trainertagung stattgefunden. Wir freuten uns auf die rege Teilnahme aller interessierten Trainer. Dieser Veranstaltung war besonders wichtig, weil alle Rudertrainer bestens informiert und weitergebildet sein sollten.

Ein kleiner Wehrmutstropfen bei unserer Vorbereitung besteht darin, dass wir von den öffentlichen Stellen noch keine Förderzusagen für 2014 erhalten haben. Aufgrund der Einführung des neuen Bundessportfördergesetzes kommt es hier zu Verzögerungen, die uns bei der Budgetplanung vor sehr große Herausforderungen stellt.

Viele Vereine sind dabei, ihre Bootshäuser und Steganlagen über den Winter zu renovieren, um im Frühjahr bestens gerüstet in die neue Saison starten zu können.

Ich wünsche Euch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und freue mich schon auf die Herausforderungen und Erfolge, die wir wieder gemeinsam feiern dürfen.

Herzlichst Euer Horst Nussbaumer, Präsident

Mehr als 100.000 Stimmen für Sportler des WSV Ottensheim

OÖ-Sportler des Jahres: Bronze für Farthofer, vierte Plätze für Sigl und Franek/Obrecht

Bei der U23-Heim-WM in Linz-Ottensheim hat es heuer für eine Medaille knapp nicht gereicht – ihre Fans sowie eine hochkarätige Jury wählten Lisa Farthofer dafür jetzt bei der Wahl zu Oberösterreichs Sportlerin des Jahres aufs Stockerl. Hinter Skispringerin Jacqueline Seifriedsberger und Tischtennis-Ass Liu Jia eroberte Lisa den dritten Platz. Ihre männlichen Vereinskollegen stehen ihr in Sachen Fanclub-Größe offenbar um nichts nach: Platz vier gab es bei der Wahl zum Sportler des Jahres für Weltcup-Goldjunge Niki Sigl, ebenso wie bei der Suche nach der Mannschaft des Jahres für die beiden EM-Finalisten Clemens Obrecht und Camillo Franek.

Insgesamt wurden für die vier Sportler des WSV Ottensheim mehr als 100.000 Stimmen abgegeben. Anschließend vergab eine Jury aus Vertretern der Dach- und Fachverbände, ehem. Sportgrößen wie Andreas Goldberger, Abfahrts-Weltmeister Hannes Trinkl und Olympia-Bronzemedailengewinnerin Theresia Kiesel sowie den ÖÖN und des ÖRF ÖÖ in einer geheimen Wahl Punkte für ihre Favoriten.

Stefan Karkulik

5. bis 6. Oktober 2013 · Wien – Alte Donau

34. Österr. Vereins-Mannschafts-Staatsmeisterschaft (ÖVMSTM)

Sieg für den 1. WRC LIA, Mannschaft 1, Platz zwei an den WRC Pirat und am dritten Platz der RV Albatros Klagenfurt



M 4x: EWRC LIA



W 2x: EWRC LIA



M 4-: EWRC LIA



M 2x: RV Wiking Bregenz

Wieder einmal geht die Rudersaison mit der ÖVMStM zu Ende, die in erster Linie von den Wiener Vereinen getragen wird. Auch heuer 16 mehr oder weniger komplette Mannschaften, die aber alle um eine möglichst hohe Punktezahl ruderten. Leider waren einige der in den letzten Jahren anwesenden Vereine nicht dabei, auch nicht der Titelverteidiger Ottensheim, dafür nach langer Zeit Ister mit einer kompletten Mannschaft, ebenso wieder RV Wiking Bregenz.

ING. GÜNTER WOCH

Die Strecke perfekt von den Asmera's ausgelegt, die Startbrücke mit Ampelstart, auch der Zielbereich wie im Vorjahr mit zwei Containern für das Regattabüro und die Zeitnehmung und der Sportreferent des Bezirkes Hr. Mag. Gschaar als Vertreter des BV und interessierter Zuschauer und Siegerehrung durchführender. Das alles bei durchwachsenem Regattawetter.

Am Samstag starker Schiebewind und unfreundlich, am Sonntag ruhiges Wasser, sehr kalt und anfangs hie und da „Nebelreissen“, doch mit fortschreitender Veranstaltung wurde es besser. Sandy Sandhägl als Regattasprecher mit Polyester, warmer Jacke und Decke ausgerüstet trotzte dem Wetter an beiden Tagen an seinem Freiluftarbeitsplatz. Das Regattabüro mit Andrea Anselm und Romana Cermak arbeitete mit gewohnter Präzision und versorgte die hungrigen Mitarbeiter mit warmen Kaffee und Kuchen.

Die Vorläufe brachten keine besonderen Überraschungen, sieht man vom M 4-ab, wo sich die B-Junioren des Pirat klar vor den A-Junioren der Friesen platzieren konnten. Sonst erwartungsgemäße Zieleinläufe.

Der M 4x war eine klare Angelegenheit von LIA 1 mit den Junioren-Europameistern im 2- an Bord. WIB versuchte zwar immer wieder zum LIA-Boot aufzuschließen, doch diese führen ein Start-Ziel-Sieg-Rennen mit techn. sehr guter Wasserarbeit und ließen keinen Zweifel am Ausgang dieses Rennens. Auf den Plätzen WIB und ALB, mit Abstand die Boote von PIR und VIL.

In den W 2x Booten saßen großteils Juniorinnen-Meisterinnen, die sehr ambitioniert kämpften und einen der spannendsten Zieleinläufe brachten. Über die ganze Strecke konnte zwar LIA die Bugspitze vorne halten, musste allerdings hart kämpfen, erst in Zielnähe durch einen kräftigen Spurt konnte der Vorsprung auf etwas mehr als eine halbe Länge vor ALB ausgebaut werden doch um Platz drei ein erbitterter Kampf. War 50 Meter vor dem

Ziel noch DBU am 3. Platz, konnten sich PIR und VIL im Endspurt vorbeischieben und mit 50/100 Platz 3 und 4 errudern.

M 4- mit drei Finalläufen. Im großen Finale LIA 1 vom Start an vorne, dahinter die Positionskämpfe der weiteren vier Boote, die über die ganze Strecke andauernden. Im Ziel eine klare Länge für LIA 1, dann mit Luftkastenabstand jeweils STA,



W 4-: EWRC LIA



LM 2x: RV STAW



W 4x: EWRC LIA



M 8+: EWRC LIA

FRI, VIL und PIR. Für die zahlreichen Zuschauer ein spektakulärer Zieleinlauf.

Der M 2x versprach wieder ein sehr spannendes Rennen, lagen doch die Zeiten der Vorlaufsieger eng beisammen. Einen klaren Favoriten gab es nicht, man tippte allerdings auf LIA 1 mit Querfeld/Seifriedsberger. Nach dem Start lagen alle Boote knapp beisammen, jeder versuchte einen Vorsprung zu errudern und es entwickelte sich ein Bord an Bord Kampf bis in's Ziel. Fast gleichzeitig begannen alle mit dem Endspurt und WIB konnte sich in Front bringen. LIA 1 versuchte zwar noch nach vorne zu kommen, aber WIB und ALB waren auf der Hut und so wurde es ein denkbar knapper Zieleinlauf. Das Boot der STAW hatte auf der Strecke ein techn. Problem und daher mit dem Ergebnis nichts mehr zu tun.

W 4- die immer am schwächsten besetzte Bootsklasse. Diesmal 9 Boote gemeldet, die in zwei Vorläufen die Finalteilnehmer ermittelten. Im Finale LIA 1 die dominierende Mannschaft mit erfahrenen Ruderinnen, die das Rennen souverän beherrschten. Applaus im Zielbereich für die techn. einwandfreie, saubere Ruderarbeit. Auf den Plätzen LIA 2, IST, STAW und FRI.

Der LM 2x sah das Boot von STAW vom Start an in Führung und auch eine klare Abstufung der restlichen Boote über die gesamte Strecke, jeweils mit etwa 1 Länge Abstand. STAW vor FRI, PIR, ALB und LIA 1.

Volle Felder in allen Finalis des W 4x. Auch in diesem Rennen eine klare Dominanz des LIA 1 Bootes, das mit über 10 sec. gewinnen konnte. Dahinter jeweils mit Luftkasten LIA 2, ALB, PIR und WIB.

M 8+ der Höhepunkt dieser ÖVMStM mit 12 Booten. Über 4 Vorläufe qualifizierten sich LIA 1, PIR, FRI und IST für das große Finale, für den Ausgang der Gesamtwertung war es aber nicht mehr ausschlaggebend. LIA 1 mit einer Mischung aus Junioren und Erwachsenen und Martin „Speedy“ Maier am Steuer konnte ungefährdet die Strecke herunterrudern, obwohl PIR und FRI immer wieder attackierten, IST eine Länge dahinter. Im Ziel ein imposantes Bild der knapp beisammen liegenden Achter und Applaus für alle vier Boote.



Der Gesamtsieg ging nach einem Jahr wieder an LIA, gefolgt von Pirat Wien und Albatros Klagenfurt.

Mit der gemeinsamen Siegerehrung beim WRK Donau klang dieses Regattawochenende aus, auch die ÖVM 2013 konnte mit der ÖVMStM abgeschlossen werden.

Die Siegerehrung nahm in Vertretung des Bezirksvorstehers Mag. Thomas Gschaar vor, der – selbst ein Leistungssportler – sehr von den Ruderern angetan war und

wir hoffen ihn auch im nächsten Jahr bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können. Durch die Siegerehrung führte in gewohnter Weise Günter Woch, der Ehrenpräsident des WRV, Stefan Kratzer organisierte alles hervorragend und brachte wieder für alle neben den Erinnerungsmedaillen kleine Geschenke wie Getränke und Brezel. Es wurden auch die Gewinne an die Sieger des „Tag des Rudersports“ vergeben, die Preise für die ÖVM und die Verlosung des Ergometers für diejenigen, die an acht Bewerben der ÖVM – einschließlich ÖVMStM teilgenommen haben. Dieser Preis ging an den RV Ister Linz – herzlichen Glückwunsch, Wien hat sich doch ausgezahlt.



Ergometerverlosung an Ister Linz mit Andrea Anselm und Mag. Thomas Gschaar

Die Preise für ÖVM und der Verlosung wurden von Andrea Anselm, Geschäftsführerin der Fa. WEBA mit Vizepräs. Erwin Fuchs und Stefan Kratzer übergeben.

Zum Abschluß bedankte sich Vizepräs. Walter Kabas bei allen Vereinen für die



Tag des Österr. Rudersports: Übergabe der Preise an den WRC Pirat

Teilnahme, bei den Damen des Regattabüros, bei den Schiedsrichtern für ihre ausgezeichnete Arbeit und natürlich bei der Crew von Hannes Asmera für den Streckenaufbau und allen, die diesmal mitgeholfen haben die Veranstaltung durchzuführen.

Mit dem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra endete die ÖVMStM 2013.



Siegerehrung ÖVM 2013 – 1. LIA, 2. PIR, 3. STA, 4. WLI, 5. IST, 6. OTT



2. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft 2013: WRC Pirat



3. Platz Österr. Vereinsmannschafts-Staatsmeisterschaft 2013: RV Albatros Klagenfurt



Am 7. September bei prachtvollen Wetter feierte der RV Ellida sein Bestandsjubiläum mit einer Bootstaufe auf seinem Bootshausgelände auf der Alten Donau mit vielen Freunden des Rudersports.



Begrüßung durch Obmann M. Panholzer und Stv. Barbara Lung

Recht erfreut konnte Obmann Panholzer alternierend mit Barbara Lung, Hrn. Christian Oxonitsch, den Stadtrat für Sport in Wien, begrüßen, ebenso den BV Norbert Scheed, sowie Mag. Thomas Reindl. Von unserem Dachverband der Union war Präsident HR Walter Strobl anwesend, Freunde des Hauses wie Dr. Sepp Rieder, Alex Zimmermann, Mag. Gerhard Scherbaum, der Ehrenpräsident des Österr. Ruderverbandes Helmar Hasenöhr als Ellida Urgestein, die Präsidenten und Repräsentanten der Wiener Vereine und natürlich die Ellida Gemeinde mit vielen ehemaligen Ruderern aus den 50er Jahren, die gerne unserem Ruf, ihre damalige sportliche Wirkungsstätte wieder zu besuchen, gefolgt sind.

In den letzten Jahren wurde das Bootshaus von Grund an saniert und umge-



Gem.-Rat Mag. Reindl, Ing. Woch, BV Norbert Scheed, Stadtrat Christian Oxonitsch, Dr. Rieder

baut um einen ganzjährigen Ruderbetrieb zu gewährleisten, ebenso wurden Boote angeschafft um gutes Material unseren Aktiven zur Verfügung zu stellen, Grund genug wieder einmal ordentlich zu feiern.

Als Dokumentation gab es vier Schautafeln mit Vergangenheit und Heute, die viel Interesse hervorriefen, konnten sich doch viele selbst darauf finden.

In den Ansprachen wurde von allen auf die Wichtigkeit Bewegung zu machen hingewiesen, der Wert des Sportes für die Gesellschaft betont und dass Rudern eine jener traditionellen Sportarten ist, die in Wien bereits seit 150 Jahren in der Donaustadt ausgeübt wird.

Die Bootstaufe selbst wurde von verdienten Mitgliedern durchgeführt. Hr. Mag. Strobl taufte einen Doppelzweier, der vor zwei Wochen geliefert wurde, auf den Name Odin, Fr. Mag. Diernhofer einen Rennvierer auf Ingibjörg aus der Frithjof Sage, Dr. Priemer einen Übungsdreier auf Sigyn und Laura Kalloch einen Renneiner auf Halfdan. Das letzte Boot das getauft wurde, ein Ausbildungsvierer erhielt dem Namen „Günter Woch“ als Danke an den langjährigen Obmann, der heuer nach 40 Jahren Vorstand das Steuer des Vereines in jüngere Hände gelegt hat.

Auf das traditionelle „zu Wasser“ bringen wurde verzichtet, dafür defilierten alle Boote auf einem Air Screen vorbei (vor einer Woche aufgenommen), untermalt mit wienerischer Musik. Eine ganz neue interessante Art.

Nach dem traditionellen Rudergruß des Hipp-Hipp-Hurra, kam der gemütliche Teil des Nachmittages mit dem Austausch alter Erinnerungen an Regatten, gemeinsame Erlebnisse bei Wanderfahrten und natürlich durfte auch der Rudertratsch nicht zu kurz kommen. Es war ein ereignisreiches Fest, welches bis in die Nachtstunden dauerte und die wieder einmal die Standfestigkeit der Ellida-Gemeinde unterstrich.

Ing. Günter Woch

RED BULL X-ROW 2013 19 km Rudern – 7 km Laufen

Das härteste Rudern rennen der Welt

**Platz sechs für das österr.
Boot Team Austria**

Mit Platz sechs schaffte das österreichische Boot Team Austria beim ersten An treten am Red Bull XRow eine Top-Platzierung. Der Sieg ging bereits zum dritten Mal an die Swiss Selection.

Die Herausforderung hieß auch bei der vierten Auflage des Red Bull XRow in der Schweiz 19 Kilometer Rudern und sieben Kilometer Laufen. Das Team Austria mit Valentin Parzer (Steuermann), Michael Hager, Markus Lemp, Bernhard Sieber, Paul Sieber, Joschka Hellmeier, Florian Berg, Alexander Chernikov und Dominik Sigl zeigte bereits beim ersten An treten eine Topleistung.

Schnell – beinahe zu schnell – startete das Team Austria in den Wettkampf. „Die erste Ruderstrecke haben wir unterschätzt. Wir wollten am Anfang zu viel, das hat jedoch das Gegenteil bewirkt“, erzählt Dominik Sigl. Auf Rang neun beendeten die Österreicher die erste Ruderstrecke und eine Verletzung von Bernhard Sieber stellte die Mannschaft dann vor eine weitere Herausforderung. „Wir wussten zuerst nicht, ob er weitermachen kann, aber er hat sich durchgekämpft und ab diesem Zeitpunkt fing es an zu laufen und wurde so richtig lässig“, so Sigl. Und tatsächlich machte das Team Austria nach der ersten Ruderstrecke Plätze gut und beendete die stark besetzte Konkurrenz auf dem hervorragenden sechsten Platz. Und obwohl der Red Bull XRow seinem Namen als härteste Regatta der Welt alle Ehre machte, schmiedet das Team Austria bereits Pläne für ein An treten im nächsten Jahr.

<http://www.facebook.com/xrowaustria>

Red Bull XRow 2013 Endergebnis Top Ten

1. Switzerland Selection (SUI) 2:09:30
2. Light Bulls (GER) +00:35
3. Intern. Light Bulls (ITA/NED) +01:35
4. Team Croatia (CRO) +02:53
5. Germania – All Stars (GER) +03:52
6. Team Austria (AUT) +06:23
7. Dukla Praha (CZE) +10:37
8. California RC (USA) +12:12
9. Holland Acht (NED) +13:10
10. Leander Club (GBR) +13:51





In einem würdigen Rahmen und in einem an Eleganz nicht zu überbietenden Ambiente, nämlich dem Großen Festsaal des Wiener Rathauses, zelebrierte die LIA als ältester Sportverein Österreichs den 150ten Geburtstag. Vorausgegangen waren im Jubiläumsjahr schon die Ausrichtung der Indoormeisterschaft 2013, des Rudertages, des Anruderns, des Nightrow und der „kleinen“ clubinternen Geburtstagsfeier am 11. 9. 2013. Dieser Abend sollte der krönende Abschluss der 150er-Aktivitäten werden.



Die Stadt Wien und der EWRC LIA luden zum Festakt ein, worauf in den letzten Wochen ein regelrechter Run auf die Karten einsetzte. Mehr als 500 folgten, festlich gekleidet, der Einladung. Besonders die Jugendmannschaft bestach, viel beachtet, durch Eleganz und die Mädchen der LIA bewiesen, dass sie nicht nur zu den schnellsten sondern auch zu den hübschesten in Österreich gehören.



Zur Einstimmung der Gäste unterhielt die in der LIA gegründete „Smokehouse Jazzband“, immer noch mit dabei LIA Mitglied Gerhard Klein.

Die musikalische Untermalung zwischen den Speisegängen oblag der ebenfalls in der LIA gegründeten Gruppe, die „4 Saxes“.

Das Catering besorgte der Rathauskeller und die zufriedenen Gesichter verrieten, dass hier exzellent gearbeitet wurde, jedenfalls ist vom Büffet nix übrig geblieben. Wäre bei Ruderern ja auch ein Wunder gewesen. Die Schlacht am Buffet zeigte eindrucksvoll was Ruderer zu leisten imstande sind.

Herr Gemeinderat Vettermann begrüßte im Namen des Hausherrn, des Bürgermeisters der Stadt Wien, alle Anwesenden und hob die Bedeutung der LIA für die Sportstadt Wien hervor.

Der Festakt selbst begann mit einem Text von Victor Silberer (um 1900 LIA-Mitglied und Herausgeber einer der ersten Sportzeitschriften, der „Allgemeinen Sport-Zeitung“) den Moderatorin Suse Lichtenberger vertont hatte und gesanglich brillant, am Flügel begleitet von ihrem Mann, vortrug. Sie moderierte perfekt und professionell mit viel Witz und Charme den gesamten Abend. Vici Slach und Lukas Asanovic aus der Jugendmannschaft begrüßten die Ehrengäste und Präsident Kurt Sandhäugl gab einen kurzen Einblick in die momentane Situation der LIA und die erfreuliche Tatsache, dass die LIA ihr Jubiläumsjahr auch als eines der erfolgreichsten in der Geschichte ihres Bestehens bezeichnen darf: zwei österreichische Staatsmeisterschaftstitel, ein Meistertitel bei der Österreichischen Vereinsmannschaftsmeisterschaft, 13 österreichische Junioren-Meisterschaften und 3 Titel bei den Indoormeisterschaften, 7 österreichische Meistertitel in der Kategorie der Masters. Bei den Studenteneuropameisterschaften gab es 3 Goldmedaillen für LIA-RuderInnen. Der Junioren-Achter und der Junioren-Zweier-ohne wurden Internationaler Tschechischer Meister. Und gekrönt wurde die Saison durch den Europameistertitel der beiden Junioren Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld im Zweier-ohne bei der Junioren-EM in Minsk.

Der zweite Akt beinhaltete Podiumsinterviews und Laudationes der Ehrengäste Horst Nussbaumer (Präsident ÖRV), Wal-

ter Strobl (Präsident Sportunion Wien) und Peter Haubner (Präsident Sportunion Österreich) und die Präsentation der 150jährigen LIA Chronik durch LIA-Ehrenpräsident Raimund Haberl in neuer Form, nach Themen geordnet.

Den dritten und letzten Akt eröffnete die Übergabe des LIA-Jubiläumspokals an ÖRV Präsidenten Horst Nussbaumer. LIA Mitglied Stargoldschmied Manfred Seitner hatte einen aus stilisierten Ruderblättern bestehenden Pokal entworfen den LIA-Präsident Sandhäugl als Wanderpreis für die Junioren-Meisterschaft im Vierer-ohne an den ÖRV überreichte.



Suse Lichtenberger interviewte das älteste LIA Mitglied, Sepp Steinbichler, der erzählte wie es in den Vierzigern und Fünfzigern bei der LIA zuging, Hedi Haberl, wie sie als erstes weibliches Mitglied an die LIA geraten war und was es mit dem legendären LIA-Kabarett auf sich hat und dann das jüngste Mitglied, Oskar Dallinger, wie er mit Spannung darauf wartete endlich 13 zu sein um rudern zu dürfen.

Etwas wehmütig wurden dann die Verabschiedungen von Cheftrainerin Ileana Pavel, die nach erfolgreichen 6 LIA-Jahren in den Ruhestand tritt und Kantineurin Burgunda Körber die es nach ebenfalls 6 LIA-Jahren wieder nach Berlin zu ihren Enkelkindern zurückzieht. Mit ihr geht auch ihr Lebensgefährte, Trainer vieler LIA SpitzenrunderInnen, Klaus Dieter Stecker zurück nach Deutschland.

Nach der letzten musikalischen Darbietung dankte Präsident Kurt „Sandy“ Sandhäugl der Moderatorin Suse Lichtenberger und beendete den offiziellen Teil des Abends mit dem traditionellen

**HIPP HIPP HURRA
VIVAT, CRESCAT, FLOREAT
LIA FOREVER**



ÖRV-Wanderfahrt Friesland

Alfred Kschwendt



Eine Wanderfahrt auf Friesischen Kanälen mit anschließendem Segeltörn, das klang gut und veranlasste uns, heuer noch eine Wanderfahrt einzuschreiben. Aber der Reihe nach:

Zuerst Sightseeing in Amsterdam. Wie erwartet, eine lebhaft, von Radfahrern beherrschte Stadt mit vielen Kanälen, Hausbooten und wie gesagt vor allem Radfahrern. Da kommt man sich als Fußgänger schon ein wenig wie Freiwild vor. Aber mehr als zwei Tage hatten wir nicht, denn wir wollten ja rudern!

Also auf nach Franeker, wo unser „Hausboot“ – Zwarte Valk, ein Zweimastklipper für max. 16. Gäste, ca. 50 t, 27,5 m lang, 200 m² Segelfläche – uns erwartete, das für die folgenden sechs Tage unser Hotel (mit Vollpension) sein sollte. Wir wurden von Jantine, der Skipperin, und ihrem Smutje Anja sehr freundlich empfangen und fühlten uns gleich sauwohl. Das Bier zur Begrüßung konnten wir allerdings nicht lange genießen, denn da tauchte schon Jaap von der Frisian Sailing Company mit zwei Ruderbooten (handgesteuerte D 4er) auf und einer nur ungefähren Vorstellung davon, wo wir sie zu Wasser bringen könnten. Aber das war eine gute Einstimmung für die kommenden Rudertage, denn in Friesland gibt es zwar jede Menge Segel- und Motorboote aber kaum Ruderboote. Günstige Landungsmöglichkeiten vor allem in der Nähe der Zwarte Valk waren daher Mangelware. Jaap erklärte uns dann noch schnell auf einer Wasserkarte, wo wir fahren könnten und wo das Schiff vor Anker gehen könnte, organisierte noch zwei Fahrräder und dann war er auch schon verschwunden. Dass seine Empfehlungen nicht immer umsetzbar waren und vor allem Kanurouten für Ruderboote ungeeignet sind, sollten wir noch schnell genug feststellen.



So mussten wir gleich zu Beginn unsere Route ein wenig ändern, weil uns ein Damm in der empfohlenen Richtung den Weg versperrte. Aber das machte nichts aus. Durch wenig befahrene Schilf bestandene Kanäle ging es auf Umwegen nach Leeuwarden, wo wir ursprünglich hätten starten sollen. Angenehmes Ruderwetter, wenig Wind und die wunderschöne Landschaft machten das Rudern zum Genuss. Schafe, Rinder und Pferde grasten zufrieden auf ihren Weiden und vor allem Letztere interessierten sich besonders für die Zweibeiner, die plötzlich auf ihrer Weide an Land krabbelten. Warum es ihnen allerdings besonders Wermers Hose angetan hatte, weiß ich nicht.



Weniger lustig war dann die Einfahrt nach Leeuwarden durch einen stark befahrenen Kanal im Industriegebiet. Dabei wurde uns auch klar, worauf wir in Folge bei der Routenplanung achten mussten. Den Tag ließen wir dann gemütlich bei einem kühlen Bier an Deck der Zwarte Valk noch einmal Revue passieren. Ein kurzer Rundgang durch die Stadt nach dem von Jantine ganz vorzüglich gekochten Abendessen bildete den Abschluss.

Der nächste Tag begann mit heftigem Regen und Hagel. Aber es klarte rasch wieder auf und so hatten wir auf der Fahrt nach Sneek wieder beste Ruderbedingungen. In Sneek erwartete uns wieder unser „Hausboot“, das einen längeren Weg über die größeren Kanäle hinter sich hatte. Leider hatte sich auch ein Kupplungsschaden eingestellt, der erst im Laufe des nächsten Tages behoben werden konnte. Das Schiff blieb also in Sneek und wir machten uns über IJst auf nach Heeg. Dabei konnten wir wieder ausreichend friesische Rudererfahrung sammeln. Dazu gehört, dass man bei Wind größere Gewässer nicht befahren kann und dass Kanurouten für Ruderboote ungeeignet sind. Was nicht dazu gehören sollte, war ein schönes größeres Loch in einem der Boote, das es fast zum Sinken brachte. Aber mit Klebeband innen und außen großräumig beklebt, hielt das Boot bis zum Ende der Wanderfahrt dicht.

Am nächsten Tag ging es dann über Bolsward nach Workum, von wo uns ein Taxi nach Stavoren brachte. Die ursprünglich geplante Route über das Sleattemer Mar konnten wir wegen Südwind nicht fahren und zudem war die Reparatur der Kupplung der Zwarte Valk erst um die Mittagszeit fertig, sodass sich für das Schiff die Weiterfahrt über das IJsselmeer nach Workum nicht mehr ausging. Aber mit ein paar Telefonaten zwischendurch und eben dem schon erwähnten Taxi ließ sich auch dieses Problem lösen. Von Workum aus starteten wir dann noch einmal den Versuch eine Kanuroute zu befahren, denn es wäre schön gewesen, den Damm zum IJsselmeer entlang zu fahren, aber daraus wurde wieder nichts. Schon die Einfahrt zum Kanal war fast zugewachsen. Wir mussten umkehren und unser Ziel in Makkum wieder über Bolsward ansteuern. Diesmal vorbei an einer Vielzahl von Segelbooten, die offensichtlich den Kanal zwischen Workum und der nächsten Brücke zu ihrem Revier auserkoren hatten.

In Makkum wurden die Ruderboote verladen und damit begann der gemütliche = nicht anstrengende Teil unserer Wanderfahrt. Für die folgenden beiden Tage war ein Segeltörn auf dem IJsselmeer geplant und der war wirklich ein Erlebnis. Da konnten wir hautnah erfahren was es heißt vier Segel mit insgesamt ca. 200 m² Segelfläche zu hissen und dann auch wieder zu reffen und einzupacken. Da muss man schon ordentlich zupacken und vor allem wissen an welchem Seil man gerade ziehen oder welches man locker lassen, wie man es fest machen und auch wieder aufwickeln muss. Aber wir hatten ja Anja als Instruktorin und bei Bedarf griff auch Jantine ein. Das machte wirklich Spaß und war ein würdiger Abschluss für eine interessante und abwechslungsreiche Wanderfahrt.



Achterfahrt Berlinerinnen mit LIAnesen auf der Donau



Burgunda Körber (Energie Berlin), Helmut Kuttelwascher, Sylvia Kitzer (SG Grünau), Viola Kowalschek (Olympiasiegerin 1976 im 4x, Energie Berlin), Martina Schurtz (Energie Berlin), Petra Wach (Olympiazweite 1976 im 2x, Energie Berlin), Otto Hajek, Erich Chladek, Michael Ruthner (Stm.)

Vorpommern für 2014 ausgesprochen. Natürlich wurde auch den Organisatoren Helmut Kuttelwascher, Burgunda Körber, Hans Bojer und Klaus-Dieter Stecker für ihre wertvolle Arbeit besonders gedankt.



Den Abschluss des Wien-Besuches erfolgte dann romantisch mit einer Fahrt im Fiaker in der Wiener Innenstadt.

Dkfm. Erich Chladek

Im August trafen fünf Weltklasseruderinnen aus Berlin bei der LIA zu einer gemeinsamen Ausflugsfahrt mit vier LIAnesen von Wien-Freudenau nach Bad Deutsch Altenburg zusammen.

Bei wunderbarem Wetter und „wie von Engeln gezogen“ (lt. Stm. Michael Ruthner) ging es für uns LIAnesen überraschend schnell die Donau stromabwärts. Die ununterbrochen über der Donau zur Landung nach Schwechat einschwebenden Flugzeuge boten den imposanten Kontrast zu den Hütten der Daubenfischer am Ufer und den fischenden Kormoranen und Reiher.

Natürlich wurde in Orth Mittagsrast im schattigen Pavillon des Uferhauses gemacht und die Hochwassermarke am Hauseingang bestaunt, die für 2013 den

tens der fünf Berliner Damen zur Achterfahrt am Schweriner See/Mecklenburg-



höchsten jemals gemessenen Wasserstand anzeigte.

Nach angeregten Tischgesprächen und vorzüglichem Essen ging es – dank der fünf technik- und konditionsstarken Damen – wie im Fluge weiter nach Bad Deutsch Altenburg zum Heurigen Perger.

Dort wurde der Abschluss dieser denkwürdigen Ruderpartie ausgiebig gefeiert und die Einladung an die LIAnesen sei-



ENDLICH EIN CRM-TOOL DAS NEUE MASSSTÄBE SETZT.

DIE NEUE GENERATION **update.CRM**

Nähere Informationen unter www.update.com

Update

• Unsere Kunden sind erfolgreicher.



Wanderrudern aktuell

Zur Jugend-Wanderfahrt „DONAU 2014“ (6. bis 10. Juli 2014)

Für August 2013 hatte der ÖRV nach vielen Jahren Pause wieder einmal eine Jugend-Wanderfahrt ausgeschrieben. Leider musste sie wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden.

Welche Erklärungen gibt es für das anscheinend mangelnde Interesse an einer Wanderfahrt, die auf die Leistungsfähigkeit und die Interessen von Jugend-Rudern abgestimmt ist ?

- Nur 40% der österreichischen Rudervereine organisierten 2012 für ihre Mitglieder Wanderfahrten. So fehlt bei vielen Rudern aller Altersklassen das Interesse am Wanderrudern und daher kann in solchen Vereinen auch keine Erfahrung darüber an die Jugend weitergegeben werden.

- Für so manchen Jugendbetreuer sind Wanderfahrten eine „andere Baustelle“. Wenn man einmal von oft verständlichen Zeitproblemen absieht, so hört man oft Argumente wie „Wanderfahrten wirken sich auf die Rudertechnik nachteilig aus“, oder „unsere Jugend hat kein Interesse an Wanderfahrten, alle wollen nur trainieren“.

Was spricht dafür, unsere Ruderjugend zur Teilnahme an Wanderfahrten zu motivieren?

Viele Vereine wenden nicht unerhebliche personelle und finanzielle Ressourcen auf, um Schüler und Jugendliche auszubilden. Wenn das nur mit dem Ziel „Spitzensport“ geschieht, geht ein hoher Anteil des Aufwandes dafür wieder verloren, denn nicht jeder junge Mensch will oder kann sich über Jahre hinweg einem zeitintensiven und harten Training für den Rennsport unterwerfen. Daher ist es sehr wichtig, besonders jenen jungen Sportlern, die im Prinzip Gefallen am Rudersport finden, mit Wanderfahrten eine Alternative zum Spitzensport zu vermitteln.

Eine gelungene Langstreckenfahrt kann bei so manchem jungen Menschen einen so prägenden Eindruck hinterlassen, dass Rudern eines Tages zum „Lebenssport“ wird. In diesem Zusammenhang sind zwei Meinungen aus dem Kreis von sechs Schülerinnen und Schülern interessant, die heuer mit der TID auf der Donau von Deutschland bis zum Schwarzen Meer ruderten:

- „Naturverbundenheit, neue Länder und andere Kulturen kombiniert mit dem Rudersport auf der wunderschönen Donau sind für mich Impuls, mit auf die TID zu fahren.“

- „Die TID ist eine einzigartige Möglichkeit, dem Alltag unserer Gesellschaft einmal ganz zu entfliehen und ‚in den Tag hinein‘ zu leben. Der Fluss wird mit seinen Städten, Landschaften und Kulturen, aber auch mit allen seinen Herausforderungen in dieser Zeit unser zu Hause.“

Aber: Es müssen nicht gleich die fast 2.500 km mit der TID sein; es genügen für den Anfang ja auch 140 km mit der ÖRV-Jugend-Wanderfahrt 2014 – oder ?

ÖRV-WANDERFAHRTEN 2014

ÖRV-Jugend-WF „DONAU 2014“

Strecke: WINZER-LINZ
Termin: 6. bis 10. Juli 2014
Anzahl Teilnehmer: max. 20
Fahrtenleitung: Andrea RANNER (MON)
Organisation: Fritz STOWASSER (ÖRV)
Meldeschluss: siehe Ausschreibung

ÖRV-WF „HOCHRHEIN 2014“

Strecke: BODENSEE-HOCHRHEIN-OBERRHEIN
Termin: 4. bis 13. Juli 2014
Anzahl Teilnehmer: laut Ausschreibung
Fahrtenleitung: Christian KAIZLER (WIB)
Meldeschluss: Siehe Ausschreibung

ÖRV-WF „FINNLAND 2014“

Strecke: SAIMAASEE (Karelien)
Termin: 9. bis 19. August 2014
Anzahl Teilnehmer: 13 oder 26
Fahrtenleitung: Hans-Heinrich BUSSE

Organisation in Österreich: ÖRV/Fritz STOWASSER (NOR)

Meldeschluss: 31. Jänner 2014

Die Ausschreibungen gehen im ersten Quartal 2014 an die Vereine.

FISA-Tour 2014

„BAYERISCHE DONAU“

Strecke: INGOLSTADT – PASSAU
(Mit der Möglichkeit, anschließend das Oktoberfest auf der Wies'n in München zu besuchen.)

Termin: 20. bis 28. September 2014
Information und Anmeldung: Karl Böhm (+43/650/422 51 51); karlboehm@gmx.at
Meldeschluss: 15. Jänner 2014

Fritz Stowasser

Rettungswesten bei Schleusungen

Aus gegeben Anlass wird nochmals auf die Verordnung in der Wasserstraßen-Verkehrsordnung (WVO), § 6.28, Punkt 7. g) hingewiesen: **„in Österreich haben alle Personen an Deck von Sportfahrzeugen mit einer Länge von weniger als 20 m während des Schleusenvorgangs Rettungswesten zu tragen“.**

Es wird empfohlen, die Rettungsweste bereits vor Einfahrt in die Schleuse anzulegen und erst nach der Ausfahrt abzunehmen.

Erwin Fuchs

www.druckerei-fuchs.at

**DRUCKEREI
FUCHS**
GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Wir wünschen
ein frohes
Weihnachtsfest
und alles Gute
für **2014**



**SPORT
MINISTERIUM**

AUSSCHREIBUNG

Österr. Vereins-Meisterschaft (ÖVM) 2014

Der Vereinswettbewerb des Österreichischen Ruderverbandes über das ganze Jahr

ÖSchM, Einerwertung ÖM: Jeder gewertete Teilnehmer erwirbt einen Startpunkt. Zusätzlich werden Leistungspunkte für die vorderen Plätze vergeben, die sich nach der Zahl der Boote in der jeweiligen Klasse richten (die Steuerleute zählen nicht mit):

	>12 TN	8-11TN	5-7 TN	4 TN	3 TN	2 TN
1. Pl.	6	5	4	3	2	1
2. Pl.	5	4	3	2	1	
3. Pl.	4	3	2	1		
4. Pl.	3	2	1			
5. Pl.	2	1				
Fin. A	1					

4. Gruppenwertungen

Grundsätzlich werden in die Wertungen der Gruppen: Schüler, Junioren und Masters alle Rennen der jeweiligen Veranstaltung einbezogen. Sollte die Regatta nach einem Aufstiegsmodus ablaufen, dann zählen die Finale A-, B-, C- usw. Rennen wie einzelne verlorene Läufe (Abteilungen). Der Sieger erhält pro Bootsplatz so viele Punkte, wie Boote am Start seines Laufes waren. Jedes folgende Boot, das ins Ziel kommt, erhält pro Bootsplatz einen Punkt weniger. Die Steuerleute zählen nicht mit.

5. Rengemeinschaften

Bei Rengemeinschaften werden die erzielten Punkte auf die Vereine aufgeteilt.

6. ÖVMSTM

Die in der Wertung der ÖVMSTM erzielten Punkte einer 2. oder 3. Mannschaft eines Vereines zählen für die ÖVM-Wertung mit.

7. Wanderfahrten

Für die Wertung der organisierten Wanderfahrten gelten die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen:

7.1 Zwei- oder mehrtägige Wanderfahrt über mindestens 80 km (Einschränkung für Jugendliche – Tageshöchstleistung – a) stilles Wasser 50 km; b) nur stromauf 35 km; stromab keine Beschränkung) oder 7.2 Zwei eintägige Wanderfahrten auf verschiedenen Gewässern mit einer Tagesleistung von mindestens je 35 km.

8. Fahrtenabzeichen

Da Fahrtenabzeichen jeweils für das ganze Kalenderjahr (1. 1. bis 31. 12.) vergeben werden, zählen in dieser Wertung die Fahrtenabzeichen des Jahres 2013.

9. Äquatormedaillen

Bei den doppelten Punkten für die Äquatormedaillen 2013 zählen die von den Vereinen gemeldeten Ruderer, die die Bedingungen (40.000/80.000/100.000 km) seit dem Meldeschluss des Bewerbes 2013 erfüllt haben.

Mag. Horst Nussbaumer
Präsident

Erwin Fuchs
Vizepräsident

Durchführung und Wertung

Die einbezogenen Wertungen des ÖRV und Veranstaltungen entsprechen den strukturellen Gruppen und Beteiligungsmöglichkeiten der Rudervereine. Für jede Wertung werden insgesamt 100 Punkte vergeben. Dazu wird die Vereinswertung der Regatta oder das Gesamtergebnis auf Prozentpunkte der beteiligten österreichischen Vereine umgerechnet.

Veranstaltung	Gruppe	Wertung
Indoor-Rudermeisterschaften 19. Jänner 2014 Seewalchen	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“	Alle Vereine	Steigerung der Mitglieder 1. 3. 2013 bis 28. 2. 2014
10/20 km vom Wolfgangsee 26. April 2014 St. Gilgen	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
82. Int. Kärntner Ruderregatta 24./25. Mai 2014 Wörthersee	Juniorinnen A+B Junioren A+B	Juniorenwertung
35. Salzburger Sprintregatta 29. Mai 2014 Urstein	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Bundesschulbewerb Rudern Landesentscheide oder Finale	Schulrudern-Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Vienna Nightrow 28. Juni 2014 Wien, Alte Donau	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Traunsee Ruderregatta 5. Juli 2014 Gmunden	Masters	Masterswertung
Wienerer/Wienerachter 2./3. Aug. 2014 Donaukanal	Einer-Langstrecken-R Achter-Langstrecken-R	Vereinswertung
Österr. Meisterschaften 19.-21. 9. 2014 Wien, Neue Donau	LJW, JW, LJM, JM, LW, W, LM, M	Einerwertung
Österr. Schüler-Meisterschaft 19.-21. 9. 2014 Wien, Neue Donau	Schülerinnen Schüler	Schülerwertung
Österr. Junioren-Meisterschaft 19.-21. 9. 2014 Wien, Neue Donau	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
Tag des Rudersports 28. Juni 2014 Beste Vereinswanderfahrt 2014	Alle Teilnehmer	Gesamt geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2013 +2x Zahl der Äquatormedaillen 2014
ÖVMSTM 4./5. Okt. 2014 Linz-Ottensheim	Alle Rennen	Vereinswertung

Hauptsponsor der Preise (50 % wird vom ÖRV geleistet):

WEBASPORT
1210 Wien, Liesneckgasse 6

Sieger

Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktezahl erhält den

„ING. HERBERT MÜLLER-ELBLEIN-WANDERPOKAL“.

Sachpreise

1. Platz: Concept2 Indoor Rower
2. Platz: PowerMeter (Messeinrichtung)
3. Platz: SpeedCoach mit GPS+Herzfr.
4. Platz: SpeedCoach mit GPS
5. Platz: StrokeCoach
6. Platz: POLAR-Herzfrequenzuhr

Die Preise werden im Rahmen der Siegerehrung der ÖVMSTM nur an die anwesenden Vereine vergeben.

Unter den Vereinen, die zumindest an 8 Bewerben der ÖVM-Wertung teilgenommen haben (sollte ein Bewerb entfallen, wird auf 7 Teilnahmen reduziert) und mit einer Mannschaft bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein Concept2 Indoor Rower verlost.

Allgemeine Bestimmungen der ÖVM (AB)

1. Startberechtigung

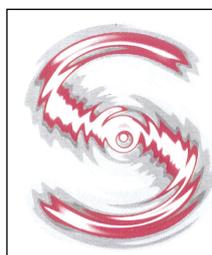
In die Wertung einbezogen werden die Teilnahme oder der Rang (Leistung) aller dem ÖRV gemeldeten Vereinsmitglieder nach § 13 Abs. 1 a) der Satzung.

2. Meldungen Tag des Rudersports und Vereinswanderfahrten

Für die Teilnahme am Tag des Rudersports und beste Vereinswanderfahrt (inkl. Gästen) sind namentliche Meldungen erforderlich, die bis zum Meldeschluss der ÖVMSTM – 24. 9. 2014 – im ÖRV-Büro einlangen müssen.

3. Wertungen der Ruder-Indoor- und ÖSch-Meisterschaft

Indoormeisterschaft: Vereinswertung laut Punkteliste des Veranstalters.



**Bootswerft
Max Schellenbacher**

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

25. Internationale Österreichische Indoor-Rudermeisterschaft (ÖIRM)

Ein Bewerb der ÖVM

Ruderwettfahrt des ÖRV • Mit der Durchführung betraut: RV Seewalchen

Termin: Sonntag, 19. Jänner 2014

Ort: Sporthalle im Schulzentrum Lenzing, Thal15, 4860 Lenzing.

Meldeschluss: Mittwoch, 8. 1. 2014, 18 Uhr.

Meldeadresse: RV Seewalchen, Anton Payr-Straße 5, 4863 Seewalchen

office@rvseewalchen.com

Tel. +43/699/13631565 (G. Aigner)

Bitte über das Internet zu melden. Das Meldeformular kann unter

www.rudern.at/Kalender

und www.rvseewalchen.com

abgerufen werden.

Meldegeld: € 14,- pro Einzelstart,

€ 24,- pro Team,

€ 0,- pro Team für Bewerb

Schulrudern (Rennen 18–21)

Bankverbindung: Volksbank Vöcklabruck-Gmunden, IBAN: AT24 4283 0536 0060 0000, BIC: VBOEATWWVOE.

Bareinzahlungen: OK-Büro (Turnhalle). Einzahlungsschluss für jeden teilnehmenden Verein ist eine Stunde vor dem ersten Rennen. Bei Nichteinzahlung erlischt die Startberechtigung des Vereins.

Beginn – Vorläufiger Zeitplan:

7.00 Uhr Öffnung der Halle

8.30 Uhr Beginn der Bewerbe

Der genaue Zeitplan wird mit dem Meldeergebnis bekanntgegeben.

Startverlosung: Samstag, 18. Jän. 2014, um 16 Uhr in der Turnhalle, es findet keine Obmännersitzung statt.

Streckenlänge:

1000 m –Masters, Sch, R 1 bis 4

Adaptive Rowing, R 15

1500 m –JW-B, JM-B, R 5 und 6

2000 m –Einzelbewerbe, R 7 bis 14

2000 m –Teambewerbe (pro Team)

Einstellung: Die Einstellung der Ergometer kann frei gewählt, darf aber während des Rennens nicht mehr verstellt werden.

Kategorien – Einzelbewerbe:

1. Masters-Frauen A–F

2. Masters-Männer A–F

3. Schülerinnen, Jg. 2000 u. jünger

4. Schüler, Jg. 2000 u. jünger

5. Juniorinnen-B, Jg. 98/99

6. Junioren-B, Jg. 98/99

7. LGW-Juniorinnen-A, Jg. 96/97 (57,5 kg)

8. Juniorinnen-A, Jg. 96/97

9. LGW-Junioren-A, Jg. 96/97 (67,5 kg)

10. Junioren-A, Jg. 96/97

11. LGW-Frauen (61,5 kg)

12. Frauen

13. LGW-Männer (75 kg)

14. Männer

15. Adaptive Rowing, ab Jg. 95, LTA, TA, AS

Kategorien – Teambewerbe:

16. Masters-Frauen A–F

17. Masters-Männer A–F

18. Schulruderbewerb weibl., Jg. 2000/01

19. Schulruderbewerb männl., Jg. 2000/01

20. Schulruderbewerb weibl., Jg. 98/99

21. Schulruderbewerb männl., Jg. 98/99

22. FA-Frauen Firmen/Vereine

23. FA-Männer Firmen/Vereine

24. FA-Mixed Firmen/Vereine

25. Mix Schüler, Jg. 2000 u. jünger

26. Juniorinnen, Jg. 96 u. jünger

27. Junioren, Jg. 96 u. jünger

28. Frauen

29. Männer

30. Masters-Mixed A–F (2w/2m)

31. Mixed (2w/2m)

ÖSTERREICHISCHE TEILNEHMER, DIE IN DER SCHÜLER- UND JUNIORENKLASSE AN DEN START GEHEN, SIND NUR MIT EINER GÜLTIGEN JUNIORENLIZENZ STARTBERECHTIGT. DIE JUNIORENLIZENZEN DER GEMELDETEN RUDERINNEN UND RUDERER MÜSSEN SPÄTESTENS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES (MITTWOCH, 8. JÄNNER 2014, 18 UHR) IM SEKRETARIAT DES ÖRV VORLIEGEN. SOLLTE DIE LIZENZ EINES RUDERERS ZUM ZEITPUNKT DES MELDESCHLUSSES NICHT REGISTRIERT SEIN, SO IST ER/SIE NICHT STARTBERECHTIGT, DIE MELDUNG IST UNGÜLTIG. MÖGLICHE DARAUS ENTSTEHENDE KONSEQUENZEN (KOSTEN etc.) SIND VOM BETREFFENDEN VEREIN ZU TRAGEN. DAS MELDEGELD WIRD NICHT RETOURNIERT.

WICHTIG: Die sportliche Leitung weist unter Berücksichtigung des Antidopinggesetzes darauf hin, dass jeder Teilnehmer der Österr. Meisterschaften zu einer Dopingkontrolle aufgefordert werden kann. Für verordnete Medikamente, die auf der Dopingliste stehen, ist daher vorher eine Ausnahmegenehmigung einzuholen und an das ÖADC und den ÖRV zu senden. Formulare unter www.nada.at Unterlassungen müssen vom ÖRV sanktioniert werden.

Allgemeine Bestimmungen

Es gelten die Bestimmungen der RoR, ergänzt durch RWB, AR, BM und dem Inhalt dieser Ausschreibung.

Schulruderbewerb: Beim Schulruderbewerb sind nur weibliche bzw. männliche Teams zugelassen. Schulmannschaften dürfen aus SchülerInnen von zwei verschiedenen Schulen bestehen. Alle Teilnehmer müssen nachweislich Angehörige einer Schulmannschaft sein, dürfen aber im Jahre 2013 oder vorher bei keinem Rennen über die Normaldistanz einer ÖRV-Ruderveranstaltung teilgenommen haben. Alle Teilnehmer dürfen Vereinsmitglieder sein.

Masterseinteilung: Die Alterseinteilung der Masters-Einzelbewerbe erfolgt (entsprechend Concept II Worldranking) in folgenden Kategorien:

A 30–39 Jahre B 40–49 Jahre

C 50–59 Jahre D 60–69 Jahre

E 70–79 Jahre F über 80 Jahre

Zustandekommen eines Bewerbes: Ein Bewerb kommt zustande, wenn bei Einzelbewerben mindestens drei Teilnehmer und bei den Teambewerben mindestens zwei Teams das Rennen aufnehmen.

Kommt ein Bewerb nicht zustande, wird der Teilnehmer (das Team) – wenn möglich – in die jeweils nächsthöhere Kategorie, die zustande kommt, aufgenommen, es sei denn, dass dies durch einen entsprechenden Hinweis auf der Meldung nicht gewünscht wird.

Jedes Team besteht aus vier Teilnehmern.

Die Anzahl der Starts pro Person in den Teambewerben 16 und 17, bzw. 25–31 ist mit DREI limitiert.

– Die Rennen werden ohne Vorrunde ausgetragen. Sind mehr Teilnehmer am Start als Ergometer zur Verfügung stehen, werden die Teilnehmer von der Jury in mehrere Läufe gesetzt. Bewerbe können gleichzeitig stattfinden. Über die endgültige Einteilung entscheidet die Jury vor Ort.

– Die Ergometer werden durch Auslosung zugeteilt bzw. gesetzt.

– Leichtgewichte haben sich bis 1–2 Stunden vor Beginn ihres Rennens in der Reihenfolge der Startnummern der Abwaage zu stellen. Bei Überschreitung ihres höchstzulässigen Gewichtes werden sie in die Rennen der entsprechenden offenen Klasse umgesetzt, außer dies ist durch einen Hinweis auf der Meldung nicht erwünscht.

– Bei technischen Defekten kann der betroffene Aktive das Rennen als Einzellauf im nächsten Rennen, in dem ein Ergometer frei ist, wiederholen, sofern die Streckenhälfte noch nicht erreicht ist. Spätere Defekte gehen zu Lasten der Aktiven. Die Jury kann bei technischen Defekten, Ausfällen etc. kurzfristig den Zeitplan ändern.

– Nachmeldungen (außer für die Rennen 3 bis 14 = ÖIRM) sind bis 60 Minuten vor Rennbeginn mit 50% erhöhtem Meldegeld dann möglich, wenn durch die Nachmeldung kein zusätzlicher Lauf notwendig wird. Nachmeldungen werden bei keiner Punktwertung berücksichtigt.

– Getränke, Imbisse und Mittagessen erhalten Sie beim RVS-Buffer.

– Die Mitnahme von Getränken und Speisen in die Halle und auf die Tribüne ist verboten.

HAFTUNG! Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die meldenden Vereine bzw. Schulen die volle Verantwortung für den ausreichenden Gesundheits- und Trainingszustand der Aktiven tragen. Den Veranstaltern kann keine wie immer geartete Haftung für Personen- oder Sachschäden bzw. für abhanden gekommene Gegenstände angelastet werden.

Vereinswertungen

Meisterschaftswertung: Der Verein mit den meisten Punkten aus den Bewerben 3–14 erhält einen Ehrepreis.

ÖVM: Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (ÖVM) werden alle Bewerbe gewertet. Der Verein mit den meisten Punkten erhält einen Ehrenpreis. Zur Zuordnung der Vereine ist daher bei Schulmannschaften auch der betreuende Verein bei der Meldung anzuführen.

Punktesystem für alle Wertungen: Die Sieger erhalten so viele Punkte, wie in dem jeweiligen Rennen Teilnehmer gewertet wurden, jeder weitere Platzierte erhält einen Punkt weniger, die/der Letzte erhält einen Punkt. Nachgemeldete Teilnehmer werden dabei nicht berücksichtigt. Bei den Teambewerben werden die Punkte verdoppelt.

Preise: Die Sieger der Bewerbe 3 bis 14 werden „INTERNATIONALER ÖSTERR. RUDER-INDOORMEISTER 2014“. (Für die internationale Wertung Medaillen vom Veranstalter, für die nationale Wertung Medaillen vom ÖRV.) Alle anderen Bewerbe zählen nicht als Meisterschaft und erhalten Ehrenzeichen des Veranstalters – Einzelbewerbe Plätze 1–3, Teambewerbe Platz 1.

Österreichischer Ruderverband

Horst Nussbaumer, Präsident

Für das OK

Gerald Aigner, RV Seewalchen

Sternfahrten 2014

Titelverteidiger: URV Pöchlarn

Die gemeinsam vom Niederösterreichischen und Wiener Ruderverband veranstalteten Sternfahrten finden zu folgenden Terminen statt:

- 26. April 18 Uhr URV Pöchlarn**
- 24. Mai 16 Uhr WRC Pirat**
- 28. Juni 16 Uhr RV Nibelungen**
- 26. Juli 16 Uhr Steiner RC**
- 30. Aug. 16 Uhr WRV Donauhof**

Für die ordnungsgemäße Abwicklung gelten nachstehende

Regelungen für die gemeinsamen Sternfahrten des NRV und WRV

1. Ausschreibung: Diese erfolgt im Ruderreport, der offiziellen Verbandszeitung des Österr. Ruderverbandes, unter Angabe aller Ziele und Termine. Allenfalls erforderliche Änderungen werden dort ebenfalls bekanntgegeben, ausgenommen kurzfristige Absagen wegen Elementarereignissen.

2. Teilnahme: Teilnahmeberechtigt sind alle in- und ausländischen, bei ihren Vereinen gemeldeten ausübenden Mitglieder. Pro Verein und Veranstaltung werden max. zwei Gäste gewertet, die keinem Ruderverein angehören (müssen im Formblatt gekennzeichnet werden).

Bei Doppelmitgliedschaft entscheidet der Ruderer/in für welchen Verein er/sie bei der jeweiligen Sternfahrt startet.

Meldungen sind nicht erforderlich, es wird kein Meldegeld eingehoben.

3. Wertung: Alle am Veranstaltungstag auf der Donau und deren Nebenarmen und Zuflüssen – soweit diese kilometriert sind – geruderten Kilometer, aber jede Strecke nur je einmal stromauf und/oder stromab.

Für die Strecke von der Donau zum Floß des Tullner RV werden 0,5 Kilometer gerechnet. Pro Ruderer/Steuermann werden gerechnet: 1 km stromauf 3 P., 1 km stromab 2 P.

4. Zeitraum: Startzeit: 6 Uhr, Ankunftszeit laut Ausschreibung.

Ein Boot ist dann rechtzeitig angekommen, wenn es sich spätestens zur offiziellen Endzeit im Floßbereich in der „Warteschleife“ befindet.

Falls Boote nach der offiziellen Endzeit eintreffen (Verspätung) werden ihnen – ungeachtet der Gründe – folgende Punkte in Abzug gebracht:

1 bis 15 Min. – 1 P. je Bootsinsasse u. Min.;
16 bis 30 Min. – 2 P. je Bootsinsasse u. Min.;
ab 31 Min. – keine Wertung des Bootes.

Der Maximalabzug beträgt 45 P. Jedenfalls werden aber nicht mehr P. abgezogen, als das zuspät gekommene Boot errudert hat.

5. Sicherheit: Alle teilnehmenden Vereine haben dafür Sorge zu tragen, dass jedes Boot mit einem Bootsmann oder Bootsverantwortlichen besetzt ist.

Die Veranstalter übernehmen keine wie immer geartete Haftung für Schäden an Mannschaft und Bootsmaterial.

6. Auswertung: Die Eintragung in die Formblätter hat der jeweilige Mannschaftsführer des Vereines durchzuführen: Namen der beteiligten Ruderer/Innen und deren geruderte Kilometer, kaufmännisch auf- oder abgerundet. Dabei ist zwischen stromauf und stromab zu unterscheiden.

Die Umrechnung der Kilometer in Punkte, ein eventueller Abzug für verspätetes Ein-

treffen, die Summierung pro Verein, die Reihung der Vereine etc. wird von der Jury vorgenommen. Genannte Jury besteht aus je einem Vertreter des veranstaltenden Vereines (Obmann), des NÖ und des Wiener Ruderverbandes (Beisitzer).

7. Ergebnisse: Das vorläufige Ergebnis wird von der Jury bei der Siegerehrung verkündet.

Sollten nachträglich offensichtliche Rechenfehler bemerkt werden, so sind diese beim Ergebnis entsprechend zu berücksichtigen.

Das Ergebnis ist jedem teilnehmenden Verein zu übergeben.

8. Preise:

a) Bei jeder Sternfahrt werden folgende Leistungen ausgezeichnet:

Tagessieg: Verein mit der höchsten Punktezahl

Einzeleistung: Ruderer mit der höchsten Punktezahl

Alter: Ältester Teilnehmer/Teilnehmerin

Beteiligung: Verein mit der größten Teilnehmerzahl

Für obige Auszeichnungen sollen möglichst keine Pokale gegeben werden.

b) Anlässlich der letzten Sternfahrt wird noch zusätzlich ausgezeichnet:

Jahressieger – ist jener Verein, der bei den fünf Sternfahrten die meisten Punkte erreicht. Für die übernächste Saison (2016) hat der Jahressieger – sollte er Zielort sein – Vorrang bei der Terminwahl.

Für diese Auszeichnung ist ein Herausforderungspreis vorgesehen, der vom siegreichen Verein aufbewahrt und zeitgerecht dem Veranstalter der letzten Sternfahrt des folgenden Jahres übergeben wird.

Dieser Preis geht nach drei Siegen in ununterbrochener oder nach fünf Siegen in unterbrochener Reihenfolge in den Besitz des siegreichen Vereines über.

Mag. Klaus Köninger Mag. Thomas Kornhoff
Präsident des NRV Präsident des WRV



Bootswerft Max Schellenbacher

Schellenbacher GmbH., 4020 LINZ, Am Winterhafen 15

Tel: +43 732 78 46 86 - 0 Fax: +43 732 78 46 86 - 17

e-mail: schellenbacher.boats@utanet.at

1931 - 2011
80 Jahre Bootbautradition

Wir wünschen Ihnen Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit dem Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Wir gratulieren allen erfolgreichen Ruderern und Trainern zu den im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Hi-Tech Rennruderboote - Gigs und Renngigs

Ersatzteile - Zubehör - Reparaturen - Service - Transport

Braca Sport - Croker Oars - Dreher Carbon Parts and Oars - NK-Electronics - WinTech Boats



Partner des ÖRV



IN MEMORIAM DI DR. JOSEF HEIZINGER



Altpräsident
und Ehrenmitglied des
ÖÖ Ruderverbandes

Sein Leben war voll Energie

Viel zu früh verstorben ist Josef Heizinger, langjähriger Vorstandsdirektor der Linz AG. Nur vier Jahre nach seiner Pensionierung erlag er im 66. Lebensjahr einem schweren Leiden.

Das Leben von Josef Heizinger drehte sich um Energie, vornehmlich um elektrische. Er begeisterte sich an Innovationen und verstand es, andere anzustecken. So war er Feuer und Flamme für das Projekt, neben Internet auch die

Telefonie über die Stromleitungen in die Haushalte zu bringen. Er machte hier die Linz AG zum Pionier auf dem Gebiet intelligenter Übertragungs- und Informationssysteme.

Er selbst tankte Energie in der wunderschönen Natur an seinem Wohnsitz am Traunsee. Dort betätigte er sich beim Gmundner RV als Hobbyrunderer. Von 2009 bis zu seiner schweren Erkrankung war er Präsident des ÖÖ Ruderverbandes und machte sich hier insbesondere um eine Neustrukturierung des Verbandes aber auch um den Ausbau, die Erhaltung und Belebung der Regattastrecke Linz-Ottensheim verdient. So konnte unter seiner Ära und mit seinem großen Einsatz die U23-Ruderweltmeisterschaft nach Ottensheim geholt werden. Noch 2012 übernahm er vom Weltruderverband FISA beim Vorveranstalter in Trakai/LIT traditionell die FISA-Flagge für den nächsten Veranstaltungsort in Linz-Ottensheim. Aufgrund seiner fortgeschrittenen Erkrankung war es ihm nicht mehr möglich, die Weltmeisterschaft auf seiner geliebten Regattastrecke Linz-Ottensheim zu besuchen.

Wir danken Sepp, dass er viele Jahre für den Rudersport tätig war. Seine Menschlichkeit, seine Einsatzbereitschaft, sein Humor, seine Sportlichkeit und die Liebe zu seiner Familie werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Horst Anselm
Präsident ÖÖ Ruderverband

34. Österreichische Vereins- Mannschafts-Staatsmeisterschaft Wien – Alte Donau

Sonntag, 6. Oktober 2013 – Finalläufe

RA: Männer-Doppelvierer

Finale C: 11. LRV Ister (Bernd Rechberger, Heimo Hinterer, Julian Brabec, Patrick Ritchey) 3:06:99, 12. Tullner RV (Alexej Scherschnev, Nikolaus Altmann, Ronald Fink, Franz Magerl) 3:17:94, 13. 1. WRC LIA M3 (Michael Stangl, Alexander Machek, Erwin Huber, Johannes Slach) 4:29:39.

Finale B: 6. RV STAW M1 (Karl Ivanics, Christoph Seidl, Florian Walk, Alexander Kolmann) 2:56:84, 7. RV Friesen Wien (Nikola Szucsich, Julian Kiralyhidi, Sebastian Kabas, Markus Beicht) 2:58:88, 8. 1. WRC LIA M2 (Manuel Parg, Henrik Neier, Klemens Winkler, Nicki Müllner) 3:01:93, 9. WRK Argonauten (Markus Weywoda, Roland Dreihaar, N.N., N.N.) 3:09:33, 10. RV Ellida (Gerhard Kalloch, Werner Winkler, Martin Ruzicka, Gerald Lesmika) 3:17:92.

Finale A: 1. WRC LIA M1 (Lukas Asanovic, Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger, Alexander Kratzer) 2:43:16, 2. RV Wiking Bregenz (Daniel Natter, Simon Büchele, Thomas Böhler, Martin Lutz) 2:46:50, 3. RV Albatros Klagenfurt (Bernhard Schönthaler, Mark Richter, Maximilian Kohlmayr, Lorenz Schmolzy) 2:48:64, 4. WRC Pirat (Max Quissek, Robert Hufnagl, Fabio Becker, Michael Dully) 2:56:80, 5. RV Villach (Gabriel Hohensasser, Martin Kobau, Mario Santer, Stefan Praschnig) 2:57:62.

RB: Frauen-Doppelzweier

Finale C: 11. RV STAW M2 (Lara Tiefenthaler, Corne-

lia Jank) 3:34:61, 12. RV Wiking Bregenz (Clara Lingg, Aurelia Hollersbacher) 3:38:23, 13. RV Friesen Wien (Marlies Dachler, Giulia Stieven) 3:40:72, 14. 1. WRC LIA M3 (Anna Ambroszy, Franziska Kornhoff) 3:54:65, 15. Tullner RV (Susanne Schwaiger, Johanna Hiesinger) 4:14:41.

Finale B: 6. RV STAW M1 (Caroline Haginger, Marina Sapper) 3:32:66, 7. LRV Ister (Birgit Pühlinger, Philomena Bauer) 3:35:25, 8. 1. WRC LIA M2 (Nora Zwilling, Alina Neunkirchner) 3:37:10, 9. RV Ellida (Andrea Kazmer, Barbara Lung) 3:37:71, 10. WRK Argonauten (Dijana Nikolic, Elisa Bertagnoli) 3:58:87.

Finale A: 1. WRC LIA M1 (Stefanie Borzacchini, Louisa Altenhuber) 3:22:55, 2. RV Albatros Klagenfurt (Helene Schönthaler, Christine Schönthaler) 3:25:83, 3. WRC Pirat (Verena Wolf, Nora Strobl) 3:30:43, 4. RV Villach (Hemma Berger, Anna Berger) 3:30:89, 5. WRC Donaubund (Gerda Görig, Nadine Christ) 3:31:33.

RC: Männer-Vierer-ohne

Finale C: 9. RV Albatros Klagenfurt (Mark Richter, Oliver Zwick, Jan Blansarch, Fabian Sertschnigg) 3:06:67, 10. RV Wiking Bregenz (Alexander Schaller, Mathias King, Philipp Knünz, Philip Winder) 3:09:36, 11. 1. WRC LIA M3 (Nikolaus Beer, Christoph Hell, Fabian Grünert, Cornelius Grollnigg) 3:23:64.

Finale B: 6. 1. WRC LIA M2 (Christian Rabel, Hans Küng, Laszlo Kokas, Philipp Brandstetter) 3:01:74, 7. LRV Ister (Antonius Gitsas, Volker Kuttelwascher, Christian Schramm, Gunther Sames) 3:16:96, 8. WRK Argonauten (Clemens Fickl, Georg Karner, Martin Pfaffeneder-Kmen, Norbert Willrader) 3:19:78.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Bernhard Vago, Max Lehner, Alexander Kratzer, Veli Celik) 2:50:26, 2. RV STAW M1 (Gerald Pollak, Bernhard Bruner, Florian

Walk, Jürgen Schweighardt) 2:57:03, 3. RV Friesen Wien (Daniel Ofner, Jakob Schmolzer, Matthias Kiralyhidi, Clemens Löffler) 3:00:17, 4. RV Villach (Daniel Loy, Christoph Höbling, Georg Brantegger, Albert Hipp) 3:02:48, 5. WRC Pirat (Alex Lewis, Jan Bongwald, Lukas Kreitmeyer, Hannes Hafergut) 3:06:66.

RD: Männer-Doppelzweier

Finale C: 11. 1. WRC LIA M3 (Liam Anstiss, Mattijs Holler) 3:10:09, 12. 1. WRC LIA M2 (Robert Mosek, Nikola Popvic) 3:15:52, 13. RV STAW M2 (Stefan Stadler, Michael Platzer) 3:22:49, 14. LRV Ister (Marco Sendlhofer, Luis Fischerlehner) 3:22:51, 15. WRK Argonauten (Christian Holoubek, Florentin Heim) 3:32:41.

Finale B: 6. WRC Pirat (Alex Farkas, Joe Pilz) 3:08:69, 7. RV Friesen Wien (Nikola Szucsich, Markus Hauser) 3:11:51, 8. WRC Donaubund (Matthias Jaksch, Andreas Kral) 3:12:26, 9. WRK Donau (Rupert Neppel, Benedikt Neppel) 3:16:92, 10. RV Ellida (Gerhard Kalloch, Martin Ruzicka) 3:37:51.

Finale A: 1. RV Wiking Bregenz (Simon Büchele, Daniel Natter) 2:58:46, 2. RV Albatros Klagenfurt (Bernhard Schönthaler, Maximilian Kohlmayr) 2:59:69, 3. 1. WRC LIA M1 (Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger) 3:00:61, 4. RV Villach (Mario Santer, Thomas Strassegger) 3:04:24, 5. RV STAW M1 (Karl Ivanics, Alexander Kolmann) 3:28:98.

RE: Frauen-Vierer-ohne

Finale B: 6. RV Villach (Hemma Berger, Alicia Lang, Anna Ofner, Chiara Katholnig) 3:25:90, 7. RV Wiking Bregenz (Aurelia Hollersbacher, Reingard Köb, Clara Lingg, Anna van Dellen) 3:28:15, 8. RV Albatros Klagenfurt (Zhuber Okrog, Katrin Salzer-Habenicht, Bettina Wildmann, Maria Salzer-Habenicht) 3:39:75, 9. 1. WRC LIA M3 (Nadine Ali, Ines Greschner, Saphir Zöhner, Alexandra Rogler) 3:44:38.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Laura Arndorfer, Bettina Bogner, Heidi Haberl, Vici Slach) 3:19:15, 2. 1. WRC LIA M2 (Marion Mallweger, Petra Kaudelka, Pia Pammer, Julia Tomasch) 3:27:10, 3. LRV Ister (Teresa Mühlberger, Birgit Pühlinger, Lisa Appolonio, Kim Sendlhofer) 3:29:40, 4. RV STAW M1 (Lisa Hammer, Cornelia Kolmann, Katja Steiner, Caroline Haginger) 3:37:08, 5. RV Friesen Wien (Tina Reiskopf, Marlies Dachler, Gerline Bivwald, Andrea Löffler) 3:38:54.

RF: LGW-Männer-Doppelzweier

Finale C: 9. 1. WRC LIA M2 (Jurii Suchak, Markus Muttenthaler) 3:20:77, 10. 1. WRC LIA M3 (Max Reichert, Fabian Grünert) 3:30:26, 11. WRK Argonauten (Christopher Petri, Lukas Tobeler) 3:40:41.

Finale B: 6. RV Wiking Bregenz (Mathias King, Lukas Klement) 3:11:22, 7. RV Villach (Daniel Loy, Georg Brantegger) 3:14:16, 8. LRV Ister (Tristan Sames, Julian Brabec) 3:17:44.

Finale A: RV STAW M1 (Gerald Pollak, Bernhard Bruner) 3:06:21, 2. RV Friesen Wien (Jakob Schmolzer, Matthias Kiralyhidi) 3:09:78, 3. WRC Pirat (Julian Endlicher, Matthias Taborsky) 3:12:31, 4. RV Albatros Klagenfurt (Lorenz Schmolzy, Fabian Sertschnigg) 3:14:31, 5. 1. WRC LIA M1 (Raimund Haberl, Mathias Schreiner) 3:17:96.

RG: Frauen-Doppelvierer

Finale C: 11. 1. WRC LIA M3 (Franziska Kornhoff, Samantha Lorenz, Isabella Tiefenbacher, Selina Liepold) 3:37:25, 12. RV Friesen Wien (Liza Szucsich, Giulia Stieven, Tina Reiskopf, Isabel Hackl) 3:39:09, 13. WRK Argonauten (Babsi Windisch, Claudia Stanke, Angelika Pfeisinger-Riegler, Verena Klejna) 3:52:35, 14. Tullner RV (Monika Hauck, Ute Danzer-Grabert, Christa Magerl, Sonja Kiegler) 4:08:13.

Finale B: 6. WRC Donaubund (Melanie Zach, Nadine Christ, Gerda Görig, Andrea Christ) 3:22:89, 7. RV Villach (Alicia Lang, Anna Berger, Anna Ofner, Chiara Katholnig) 3:25:26, 8. RV Ellida (Viktoria Kazmer, Martina Aichelburg, Andrea Kazmer, Barbara Lung) 3:35:18, 9. RV STAW M1 (Lisa Hammer, Cornelia Kolmann, Katja Steiner, Marina Sapper) 3:42:28, 10. LRV Ister (Kim Sendlhofer, Nela Hudackova, Lara Mousa, Philomena Bauer) 3:43:87.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Stefanie Borzacchini, Mirta Cvar, Adela Rozkowsky, Anja Manoutschehri) 3:12:75, 2. 1. WRC LIA M2 (Nora Zwilling, Alina Neunkirchner, Nadine Hell, Alexandra Kasagic) 3:23:31, 3. RV Albatros Klagenfurt (Helene Schönthaler, Christine Schönthaler, Bettina Wildmann, Myriam Breschan) 3:24:16, 4. WRC Pirat (Verena Wolf, Nora Strobl, Lisa Jenko, Mira Endlicher) 3:29:09, 5. RV Wiking Bregenz (Reingard Köb, Scheila Werle, Anna Freuis, Lisa Lunardon) 3:32:68.

RH: Männer-Achter m. St.

Finale C: 9. WRK Argonauten (Markus Weywoda, Roland Dreihaar, Clemens Lachner, Balasz Berkes jun., Clemens Fickl, Georg Karner, Martin Pfaffeneder-Kmen, Norbert Willrader, St. Elisa Bertagnoli) 3:02:90, 10. RV STAW M1 (Thomas Krb, Jürgen Schweighardt, Christoph Seidl, Robert Matzner, Stefan Bierbaum, Jakob Zwölfer, Markus Zwettler, Alexander Maderner, St. Lara Tiefenthaler) 3:04:77, 11. 1. WRC LIA M3 (Nikolaus Beer, Christoph Hell, Niki Lehner, Cornelius Grollnigg, Liam Anstiss, Mattijs Holler,

IN MEMORIAM STEFAN KRATZER



Referent für Breitensport
im Österr. Ruderverband

In tiefer Betroffenheit geben wir den unerwarteten und plötzlichen Tod von „Windy“ Stefan Kratzer bekannt, der Sonntagnacht verstorben ist.

Wir werden ihn als unermüdlichen Funktionär der wiener- und österreichischen Ruderei in Erinnerung behalten. Er hinterlässt eine Lücke, die wir mit unseren Erinnerungen und Gedanken

füllen, aber niemals schließen werden können.

Alle kannten ihn unter dem Namen „Windy“, diesen Namen erhielt er, weil er ein außergewöhnlich schneller Läufer war. Seine Ruderkarriere startete er beim Wiener Ruderclub Pirat, wo er in Jugendjahren schon auf sein Talent aufmerksam machte. In den Siebziger Jahren wechselte er zum EWRC LIA wo er viele österreichische Staatsmeistertitel erringen konnte, auch im ÖRV-Weltmeisterschaftskader war und im Zweier mit St. an einer WM teilnehmen konnte.

Windy widmete sich nach seiner aktiven Laufbahn mit sehr viel Einsatz der Jugendarbeit, was auch mit einigen Meistertiteln belohnt wurde. Als Funktionär des Österreichischen Ruderverbandes setzte er sich Jahrzehnte lang für den Breitensport ein, wo ihm die ÖVMSTM und ÖVM immer ein besonderes Anliegen war.

Windy wird in der Ruderszene fehlen, Menschen wie ihn braucht der Rudersport und es wird schwierig sein, diese Lücke zu füllen. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, insbesondere seinen Kindern.

DER VERBANDSAUSSCHUSS DES ÖSTERREICHISCHEN RUDERVERBANDES



Ergebnisse nach Kategorien

B-Männer

1. Pétervári-Molnár Bendegúz HUN 1:05:45.12, 2. Ghidini Paolo ITA 1:06:25.21, 3. Hirtzberger Julius (VSW Dürnstein) 1:06:26.43, 4. Hajek Honzik CZE 1:07:06.02, 5. Papp Gergely HUN 1:07:10.48, 6. Marik Antonin CZE 1:08:33.28, 7. Valsa Vaclav CZE 1:10:34.89, 8. Oskera Martin CZE 1:11:58.40, 9. Pugelj Tilen SLO 1:12:20.67, 10. Kletecka Jiri CZE 1:20:53.47, 11. Beck Felix GER 1:29:34.25.

Männer

1. Ustolin Federico ITA 1:04:07.42, 2. Juhász Adrián HUN 1:04:20.33, 3. Rojec Matej SLO 1:07:54.41, 4. Malesic Matevz SLO 1:09:12.76, 5. Tomasello Marco ITA 1:11:16.02.

B-Frauen

1. Antošová Lenka CZE 1:13:18.45, 2. Nováková Monika CZE 1:16:40.15, 3. Sváb Dorottya HUN 1:16:42.15, 4. Tábořská Tereza CZE 1:17:07.63, 5. Saritter Melanie (WRC Pirat) 1:23:23.86.

Frauen

1. Taupe-Traer Michaela (RV Nautilus) 1:08:51.41, 2. Knapkova Mirka CZE 1:09:13.94.

Juniorinnen-A

1. Nebáznivá Žaneta CZE 1:15:58.50, 2. Buzrlová Anežka CZE 1:17:28.59, 3. Zapletalová Pavlína CZE 1:17:39.48, 4. Jorio Fili Olga ITA 1:18:40.84, 5. Hatos Anna HUN 1:23:21.05, 6. Rota Anna ITA 1:25:10.08.

Juniorinnen-B

1. Valsova Zuzana CZE 1:18:04.46, 2. Matušková Terezie CZE 1:21:29.21, 3. Mullerova Lucie CZE 1:22:05.17, 4. Buzsai Lucia ITA 1:27:37.65.

Junioren-A

1. Lex Max (RV Nautilus) 1:07:01.95, 2. di Seyssel Alberto ITA 1:07:03.59, 3. Kohlmayr Maximilian (RV Albatros) 1:09:00.43, 4. Pugelj Vid SLO 1:09:22.25, 5. Zwölfer Jakob (RV STAW) 1:09:44.70, 6. Sertschnigg Fabian (RV Albatros) 1:10:03.35, 7. Tislicky Jan CZE 1:14:04.48, 8. David Šišić CRO 1:15:05.42, 9. Mackovic Martin SRB 1:15:12.52, 10. Ozsváth Máté HUN 1:17:35.59, 11. Rasztovits Ádám HUN 1:19:28.29, 12. Veigl Michal CZE 1:20:09.20, 13. Rasztovits Szabolcs HUN 1:29:01.60.

Junioren-B

1. Frosch Jakob (RC Ausseerland) 1:14:12.15, 2. Barchello Lorenzo ITA 1:15:59.06, 3. de Marco Gabriele ITA 1:16:02.25, 4. Sofianopulo Emmanuil ITA 1:17:45.24, 5. Zábó András HUN 1:18:19.34, 6. Barbaria Lorenzo ITA 1:21:04.00, 7. Zampiron Niccolò ITA 1:22:54.62, 8. Mucsi György HUN 1:38:00.70.

Masters-Männer-A

1. Pilz Johannes (WRC Pirat) 1:07:06.18, 2. Lahrz Fabian (WRC Pirat) 1:12:26.11, 3. Paternoss Paul (VST Völkermarkt) 1:12:58.84, 4. Kornfeind Philipp (RV Friesen Wien) 1:16:12.21, 5. Huber David (WRV Donauort) 1:19:07.51, 6. Werger Andreas (RC Wolfgangsee) 1:22:45.82, 7. Dellacasa Luca ITA 1:27:17.95, 8. Bašić Ivan CRO 2:14:20.33.

Masters-Männer-B

1. Farkas Alex (WRC Pirat) 1:07:37.34, 2. Albert Carsten GER 1:09:50.51, 3. Hufnagel Robert (WRC Pirat) 1:10:52.80, 4. Schützelhofer Markus (RV Wiking Spittal) 1:12:00.27, 5. von Kaltenborn Noel GBR 1:12:16.92, 6. Novotny Roman CZE 1:13:31.26, 7. Zeman Tomáš CZE 1:13:48.55, 8. Schaap Martin NED 1:17:03.52, 9. Aleksandar Naumovic CRO 1:17:43.83, 10. Fröhlich Helmut (RC Mondsee) 1:18:19.01, 11. Frattino Fabio ITA 1:19:34.58, 12. Valle Guido ITA 1:20:08.89, 13. Newart Martin (VST Völkermarkt) 1:21:04.28, 14. Gulinelli Michele ITA 1:23:35.31, 15. Carboni Andrea ITA 1:29:17.76, 16. Knauth Armin (WRC Donaubund) 1:31:49.55, 17. Beiso Davide ITA 1:37:17.55.

Masters-Männer-C

1. Carcano Michel ITA 1:10:14.52, 2. Strassner Werner GER 1:11:57.24, 3. Spivey Pete (RC Mondsee)

Oskar Dallinger, Raphael Stütz, St. Paul Samonig 3:09:80, 12. Tullner RV (Karl Nolz, Pintrijel Costel, Ronald Fink, Rudolf Hauck, Franz Magerl, Alexej Scherschnev, Herbert Hiesinger, Nikolaus Altman, St. Johanna Hiesinger) 3:13:27.

Finale B: 5. 1. WRC LIA M2 (Christian Rabel, Hans Küng, Laszlo Kokas, Umberto Bertagnoli, Philipp Brandstetter, Nicki Müllner, Nikola Popvic, Michael Stichauer, St. Petra Kaudelka) 2:54:34, 6. RV Wiking Bregenz (Thomas Böhler, Martin Lutz, Alexander Schallert, Gabriel Mohr, Philipp Knünz, Philip Winder, Anton Schwärzler, Raphael Salzmann, St. Anna van Dellen) 2:58:64, 7. RV Villach (Martin Kobau, Gabriel Hohensasser, Thomas Strassegger, Gernot Pacher, Christoph Hölbling, Albert Hipp, Stefan Praschnig, Wolfgang Mavrin, St. Hemma Berger) 3:03:71, 8. RV Albatros Klagenfurt (Klaus Mikosch, Florian Pengg, Peter Mlekusch, Oliver Zwick, Paul Jonas, Wilhelm Koska, Jan Blansch, Stefan Mikosch, St. Fabian Sertschnigg) 3:06:39.

Finale A: 1. 1. WRC LIA M1 (Bernhard Vago, Max Lehrer, Christoph Krofitsch, Veli Celik, Nick Schilcher, Bruno Bachmair, Gernot Faderbauer, Mislav Bobic, St. Martin Maier) 2:45:68, 2. WRC Pirat (Fabio Becker, Alex Farkas, Robert Hufnagl, Julian Endlicher, Michael Dully, Max Quissek, Joe Pilz, Matthias Taborsky, St. Jan Bongwald) 2:51:40, 3. RV Friesen Wien (Stephen Biwald, Klemens Matousek, Philipp Kornfeind, Willi Kabas, Ferry Kornfeind, Franz Barnert, Daniel Ofner, Gregor Langberg, St. Sebastian Kabas) 2:55:93, 4. LRV Ister (Gunther Sames, Heimo Hintere, Antonis Gitsas, Volker Kuttelwascher, Bernd Rechberger, Luis Fischerlehner, Marco Sendlhofer, Tristan Sames, St. Niklas Krabb) 3:02:70.

Punktewertung ÖVMSTM 2013

1. ERSTER WRC LIA M1	95
2. WRC Pirat	72
3. RV Albatros Klagenfurt	70

4. RV STAW M1	66
5. RV Villach	65
6. RV Wiking Bregenz	60
7. ERSTER WRC LIA M2	57
RV Friesen Wien	57
9. RV Ister Linz	45
10. WRC Donaubund	29
11. WRV Ellida	25
12. WRK Argonauten	24
13. ERSTER WRC LIA M3	19
14. RV STAW M2	9
15. RV Donau	8
16. Tullner RV	6

14. Rose vom Wörthersee Marathon-Skiff-Regatta

Samstag, 12. Oktober 2013

Michaela Taupe-Traer (RV Nautilus Klagenfurt) und Federico Ustolin (CC Saturnia Trieste) bewältigten die 17 km von Velden nach Klagenfurt am schnellsten und gewannen so die Rose vom Wörthersee 2013.

Michaela setzte sich in einem spannenden Rennen gegen die amtierende Olympiasiegerin im Einer, Mirka Knapkova aus Tschechien, mit einem knappen Vorsprung von 20 Sekunden durch – ein perfekter Saisonabschluss für die Weltmeisterin im LGW-Einer 2013!

1:13:13.78, 4. Briganti Marco SUI 1:15:16.92, 5. Aigner Walter (Steiner RC) 1:15:19.21, 6. Mann Roger GER 1:15:44.35, 7. Petritsch Paul (WRC Pirat) 1:15:56.19, 8. Carvalho Miguel POR 1:16:10.36, 9. Guidotti Antonio ITA 1:16:37.51, 10. Hauck Robert (Tullner RV) 1:16:54.58, 11. Zumkeller Frank GER 1:17:04.14, 12. Hausberger Horst (RV Nautilus) 1:17:22.60, 13. Sempiana Pietro ITA 1:17:40.39, 14. Aldeghe Fabio SUI 1:17:41.35, 15. Andrej Smilovic CRO 1:18:25.61, 16. Mendes Nuno POR 1:19:41.09, 17. Mori Peter (RV Albatros) 1:19:58.70, 18. Aliverti Paolo ITA 1:22:28.76, 19. Vracevic Boris CRO 1:24:41.23, 20. Winkler Werner (WRV Ellida) 1:25:57.15, 21. Iosif Furdul Sorin ITA 1:26:29.72, 22. Fragiaco Maurizio ITA 1:26:46.54, 23. Wagner Bernhard (RV Kuchelau) 1:27:17.35, 24. Durmic Zahid (RV Villach) 1:28:11.87, 25. Hoffer Kai-Uwe (RC Graz) 1:31:15.64, 26. Mosso Davide ITA 1:32:33.03.

Masters-Männer-D

1. Wende Stefan GER 1:10:28.76, 2. Nigg Rainer SUI 1:12:39.34, 3. Beck Ulf GER 1:13:09.34, 4. Mehl Siegfried GER 1:14:01.64, 5. Visintin Alessandro ITA 1:14:41.23, 6. Schwab Jürgen GER 1:14:47.95, 7. Finochiaro Marco ITA 1:15:39.83, 8. Reil Franz (RV Normannen Klosterneuburg) 1:16:14.36, 9. Perinasso Marco ITA 1:17:06.60, 10. Wothe Bernd GER 1:17:58.90, 11. Baldasso Luciano ITA 1:18:13.34, 12. Lipovits Zoltan HUN 1:18:52.32, 13. Grafinger Helge (RV Villach) 1:19:02.77, 14. Neumann Hanns-Christian GER 1:19:19.68, 15. Fritsch Franz (RC Mondsee) 1:19:41.18, 16. Nußbaumer Christian (RC Mondsee) 1:19:57.26, 17. Maccari Alessandro ITA 1:20:14.40, 18. Molnár Zoltán HUN 1:20:44.04, 19. Hrdlicka Eugen (WRC Donauebund) 1:21:09.62, 20. Vinckier Alex BEL 1:21:41.96, 21. Bernabei Fulvio ITA 1:23:52.33, 22. Tapparo Alberto ITA 1:25:44.26, 23. Pampaloni Rodolfo ITA 1:27:15.59, 24. Gonella Francesco ITA 1:37:40.94.

Masters-Männer-E

1. Dvorakowski Paulo BRA 1:10:40.17, 2. Gaube Heinrich (RV Kuchelau) 1:15:03.19, 3. Vogel Walter (WRK Donau) 1:15:50.31, 4. Pogacic Zlatko CRO 1:17:28.93, 5. Gravina Marco SUI 1:17:40.16, 6. Blahout Rosta CZE 1:18:22.38, 7. Magerl Franz (Tullner RV) 1:19:24.29, 8. Setten Heimo (RV Albatros) 1:19:30.54, 9. Bachler Heinz (RV STAW) 1:22:46.37, 10. Sofianopulo Antonio ITA 1:23:30.47, 11. Bauer Emmerich (RV Wiking Linz) 1:25:22.42, 12. Magnetti Alberto ITA 1:26:39.37, 13. Duilio Fontana SUI 1:26:55.46, 14. Manzin Roberto ITA 1:30:00.63, 15. Balbo Emanuele ITA 1:30:15.60, 16. Bertoldi Giovanni ITA 1:32:03.10, 17. Luigi Favero Gian ITA 1:34:04.13, 18. Neuner Johann (RV Albatros) 1:34:39.54, 19. Di Giuliano Sabatino ITA 1:38:33.06, 20. Orsini Franco ITA 1:40:37.74.

Masters-Männer-F

1. Burda Vladimir CZE 1:13:15.26, 2. Neumann Gerhard GER 1:15:22.68, 3. Pawlowsky Ernst GER 1:15:25.57, 4. Franzetti Valerio ITA 1:16:33.11, 5. Koch Hilko GER 1:17:18.87, 6. Danilovic Ilija CRO 1:18:04.37, 7. Pleschitschnig Hans (VST Völkermarkt) 1:18:45.11, 8. Giraldo Walter ITA 1:20:52.29, 9. Koch Hugo BEL 1:21:03.05, 10. Neugebauer Christoph (RV Albatros) 1:23:42.63, 11. Pries Detlef-Dietrich GER 1:24:36.01, 12. Werkl Erwin (VST Völker-

markt) 1:24:56.33, 13. Mondini Massimo ITA 1:25:45.28, 14. Gruber Norbert (WRC Pirat) 1:27:27.12, 15. Pflügl Wolfgang (RV Wiking Linz) 1:28:14.68, 16. Cortellazzo Paolo ITA 1:29:02.65, 17. Gallesio Paolo ITA 1:29:51.42, 18. Tuccinardi Roberto ITA 1:31:12.43, 19. Krenhuber Kurt (WRC Pirat) 1:33:05.70, 20. Michelini Umberto ITA 1:46:29.48, 21. Rinaldi Marino ITA 1:53:06.50.

Masters-Männer-G

1. Tesarik Christian (WRC Pirat) 1:15:21.08, 2. Rikardo Grzunov CRO 1:18:49.28, 3. Koska Willy (RV Albatros) 1:18:51.83, 4. Dandri Giorgio ITA 1:22:52.74, 5. Frisch Edwin (RV Albatros) 1:23:10.07, 6. Tonchini Giovanni ITA 1:25:23.98, 7. Sofianopulo Giovanni ITA 1:26:26.84, 8. Martinoli Giovanni ITA 1:30:45.85, 9. Perucchini Aldo ITA 1:36:21.76, 10. Müller Rudolf (KRV Alemannia) 1:41:05.74, 11. Pabisch Roland (RV Wiking Linz) 1:42:40.25.

Masters-Männer-H

1. Gironè Giuseppe ITA 1:18:35.72, 2. Ruth Heinz (RC Ausseerland) 1:23:21.64, 3. Müllner Roman GER 1:25:00.33, 4. Lerche Holger GER 1:27:11.01, 5. Nikolai Wolfram GER 1:28:59.62, 6. Bonardi Lorenzo ITA 1:42:31.70, 7. Kluth Dieter GER 1:51:52.46.

Masters-Männer-I

1. Busch Werner GER 1:20:19.71, 2. Löblich Ado (WRC Pirat) 1:25:44.50.

Masters-Männer-J

1. Mühlböck Alfred (RV Wiking Linz) 1:40:13.67.

Masters-Frauen-A

1. Menschik Verena (WRC Pirat) 1:16:27.39, 2. Görig Gerda (WRC Donauebund) 1:17:57.74, 3. Zurr Nathalie (WRV Donauehört) 1:19:46.47, 4. Knirk Simone (WRC Pirat) 1:27:02.12.

Masters-Frauen-B

1. Christ Andrea (WRC Donauebund) 1:20:21.18, 2. Lange Birgit GER 1:20:27.06, 3. Schaap Sandra NED 1:21:41.41, 4. Prinz Erika (RC Mondsee) 1:25:36.05, 5. Ohlinger Barbara (Gmundner RV) 1:25:58.62, 6. Wichert Katrin GER 1:26:37.98, 7. Onheiserova Anna CZE 1:26:48.94, 8. Franz Christina ITA 1:29:48.91, 9. Pitzschke Andrea (WRC Donauebund) 1:30:16.24, 10. Siletto Maura ITA 1:31:28.33, 11. Bonanni Erica ITA 1:35:50.21.

Masters-Frauen-C

1. Ebert Veronika (WRV Austria) 1:16:00.73, 2. Matsova Jitka CZE 1:16:15.81, 3. Kazmer Andrea (WRV Ellida) 1:20:17.88, 4. Hauer-Pavlik Eva (WRK Argonauten) 1:21:08.28, 5. Gelhausen Jutta GER 1:24:22.89, 6. Salzer-Habenicht Maria (RV Albatros) 1:26:00.60, 7. Matteoli Federica ITA 1:27:47.05, 8. Scaltritti Roberta ITA 1:29:39.19, 9. Pressenda Paola ITA 1:30:58.24, 10. Della Torre Di Valassina Nefer ITA 1:40:05.13, 11. Scialuga Francesca ITA 1:40:57.38.

Masters-Frauen-D

1. Nußbaumer Katharina (RC Mondsee) 1:30:20.88, 2. Berni Gigliola ITA 1:36:16.02.

Masters-Frauen-E

1. Podesser Renate (RV Normannen) 1:18:29.35.

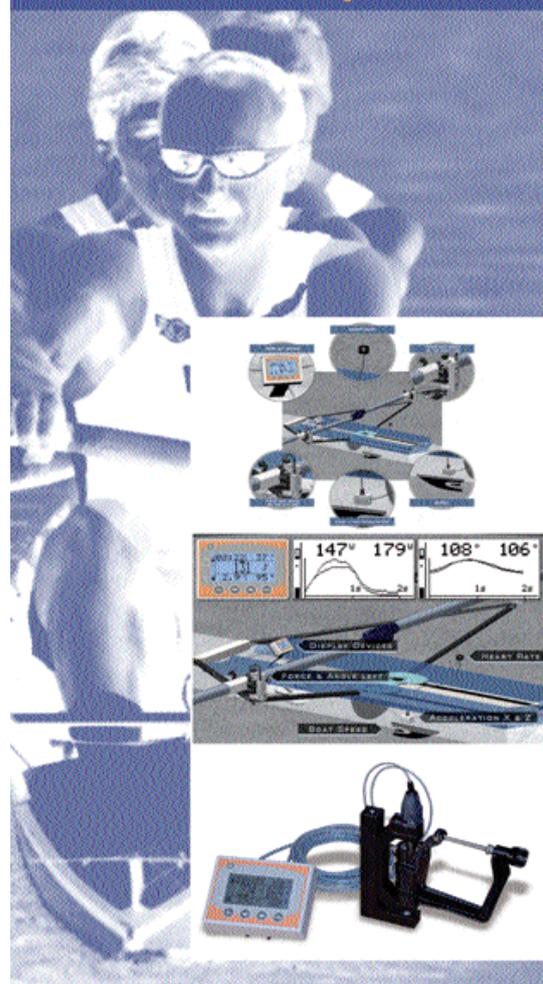
Masters-Frauen-F

1. Lodigiani Emilia ITA 1:45:02.79.

Masters-Frauen-H

1. Büttner Gerlinde (RV STAW) 1:28:46.79, 2. H. Perchermeier Christa GER 1:39:21.70.

RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.

WEBA
ON BOARD DATA SOLUTION

Tel.: ++43 (1) 272 35 50
Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
Mail: office@webasport.at
Web: www.weba-sport.com



www.rv-albatros.at

TOTO
Spiel auf Sieg.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.